

Medienmitteilung

Muttenz, 14. März 2013

## **Dritter Forschungsbericht publiziert**

**Mit anwendungsorientierter Forschung leistet die Hochschule für Life Sciences FHNW seit ihrer Gründung 2006 einen anerkannten Beitrag zu neuen Erkenntnissen und Technologien in den Life Sciences. Der soeben publizierte Forschungsbericht gibt Einblick in die aktuellen Projekte.**

Die Hochschule forscht und entwickelt in ihren vier Instituten interdisziplinär und themenbezogen in drei Forschungsschwerpunkten. Die Zusammenarbeit mit Praxispartnern wird dabei gross geschrieben. Im Schnittbereich von Biologie, Medizin, Natur-, Umwelt- und Ingenieurwissenschaften stehen marktwirtschaftliche Anwendungen im Zentrum. Davon profitiert der Mensch als Patient, es entstehen innovative Produkte und Therapielösungen sowie umweltgerechte Technologien. Der soeben publizierte Forschungsbericht gibt Einblick in die Forschungsprojekte der Hochschule. Die Highlights:

*Aus dem Forschungsschwerpunkt Molecular Technologies:*

*Project: Bamboo: a rich natural source of antioxidant flavonoids - Analytical technology as cornerstone for a pilot plant in China:*

Bambusblätter enthalten Substanzen wie zum Beispiel Flavonoide, die günstige Eigenschaften für die menschliche Gesundheit aufweisen. Die Hochschule für Life Sciences FHNW kombiniert im aktuellen Projekt für das Unternehmen Organic Bamboo Industries AG ihre Expertise in der Analyse von Naturstoffen, in der Verfahrenstechnik, zur schonenden Extraktion und Weiterverarbeitung der Flavonoide aus Bambusblättern sowie der Untersuchung über die Wirkung der Bambus-Extrakte in der Medizin oder Kosmetik. Mehr dazu siehe Seiten 16/17.

*Aus dem Forschungsschwerpunkt Therapeutic Technologies:*

*Project: Supporting Strategic Planning with Interactive Visualization: A Case Study of Patient Flow Through a Large Hospital*

Universitätsspitäler belegen grosse Areale und Bauten welche im Laufe der Zeit den sich ändernden Anforderungen nicht mehr genügen. Die Hochschule für Life Sciences hat Software für interaktive grafische Analysemethoden entwickelt, um die Patientenflüsse und Behandlungspfade in grossen Spitälern sichtbar zu machen. So entstehen aus "Big Data" die Entscheidungsgrundlagen zur Infrastrukturplanung, Verkürzung der

Patientenbewegungen und Vereinfachung der Abläufe.  
Mehr dazu auf den Seiten 38/39.

*Aus dem Forschungsschwerpunkt Umwelttechnologie:  
Project: Comparing two Hybrid-Membrane-Processes to  
remove micropollutants from wastewater treatment  
plant effluent*

In den nächsten 20 Jahren müssen Mikroverunreinigungen im Abwasser von Schweizer Kläranlagen sowie anderen europäischen Ländern massiv reduziert werden. In Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern optimiert die Hochschule im Projekt "Aquapure" die Verfahrenskombination von Pulverkohle und Membranfiltration zur verbesserten Entfernung von Mikroverunreinigungen. Mehr dazu siehe Seiten 60/61.

Der Forschungsbericht steht als PDF-Download auf [www.fhnw.ch/lifesciences/forschung-und-entwicklung/forschungsbericht](http://www.fhnw.ch/lifesciences/forschung-und-entwicklung/forschungsbericht) zur Verfügung. Ein gedrucktes Exemplar kann kostenlos via [info.lifesciences@fhnw.ch](mailto:info.lifesciences@fhnw.ch) bestellt werden.

### **Kontakte**

Dr. Arnulf Bohnacker, Leiter Technologietransfer, T+41 61 467 46 55, [arnulf.bohnacker@fhnw.ch](mailto:arnulf.bohnacker@fhnw.ch)

Evelyne Piller, Verantwortliche Kommunikation und Marketing

T +41 61 467 44 58, [evelyne.piller@fhnw.ch](mailto:evelyne.piller@fhnw.ch)

[www.fhnw.ch/lifesciences](http://www.fhnw.ch/lifesciences)